

Realgymnasium zu Vegesack.

Jahresbericht

über

das dreiszigste Schuljahr 1898–99,

von Professor F. Werry,

in Vertretung des Directors Professor Dr. Ebeling.

Vegesacker Buchdruckerei
Broll, Spille & Strohmeyer.

1899. Progr. Nr. 775.

9ve
2

775



Schulnachrichten.

Verfügungen der Behörden.

1898. 4. Juni. Mitteilung der Senatskommission für Unterrichtswesen, betreffend Bestätigung der Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Seeger.

10. Juni. Mitteilung über die vom Senat festgestellte Schreibweise der Ortsnamen des Bremischen Staates.

12. Juli. Betreffend Besuch des städtischen Museums für Natur-, Volks- und Handelskunde in Bremen.

12. September. Betreffend Zulassung von staatlich geprüften Volksschullehrern zum Unterricht an höheren Lehranstalten.

11. November. Die Wahl des Professors Vollert in Schleiz zum Direktor des Realgymnasiums wird bestätigt.

15. und 29. November. Hinweis auf Flugschriften des „Vereins gegen den Misbrauch geistiger Getränke“.

29. Dezember. Mitteilung des Stadtrates betreffend Neuregulierung der Lehrergehälter.

1899. 5. Januar. Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Eick wird bestätigt.

20. Januar. Mitteilung des Senatsbeschlusses über Einführung der Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ für ordentliche Lehrer akademischer Bildung, sowie Verleihung des Prädikats „Professor“ an den Direktor Dr. Ebeling und die Oberlehrer Werry und Dr. Herrmann.

1. März. Die Einführung des Buches „Kirchengeschichte für höhere Schulen“ von Mehlhorn wird genehmigt.

Maturitätsexamina

wurden zu Michaelis 1898 und zu Ostern 1899 abgehalten. Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten waren:

1. Deutscher Aufsatz.

Michaelis 1898: Es wächst der Mensch mit seinen grösseren Zwecken.

Ostern 1899: Welchen Einfluss haben die Erfindungen und Entdeckungen des 15. Jahrhunderts auf die Entwicklung des geistigen und materiellen Lebens in Europa ausgeübt?

2. Uebersetzung aus dem Lateinischen.

Michaelis 1898: Cicero, Tuskulanische Untersuchungen V, 20.

Ostern 1899: Cicero, Von den Pflichten III, 26, 99 und 100.

3. Französisches Exercitium.

Michaelis 1898: Saint Eloi (Herrig, Premières lectures françaises p. 87).

Ostern 1899: La chute de Napoléon (Fleischhauer, Französisches Lehr- und Unterrichtsbuch II, 157).

4. Englisches Exercitium.

Michaelis 1898: Daniel Defoe (Breitinger, Grundzüge der englischen Litteraturgeschichte S. 75).

Ostern 1899: Damon und Phintias (Görlich, Materialien für freie engl. Arbeiten S. 85).

5. Mathematik.

Michaelis 1898: a) Stereometrie. Unter welchem Winkel gegen die Ebene eines regelmässigen Fünfecks sind in dessen Ecken Kanten von der Länge der Fünfeckseiten aufzurichten, wenn ihre Endpunkte ein viermal so kleines Fünfeck bilden sollen?

b) Sphärische Trigonometrie. Ein sphärisches gleichseitiges Dreieck ABC hat den Winkel $a = 70^\circ$. Wie verhält sich sein Flächeninhalt zu dem des ebenen Dreiecks ABC?

c) Kubische Gleichung. Berechne den Grundflächenradius und die Höhe eines geraden Cylinders, dessen Gesamtoberfläche 175 qm und dessen Inhalt 104 cbm beträgt.

Ostern 1899: a) Analytische Geometrie. Im Punkte I der Hyperbel $\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1$ ist die Tangente t, die Normale n und nach ae, o der Brennstrahl r gezogen. Von dem Brennpunkte ae, o ist ein Lot l auf die Tangente gefällt. Beweise, dass $l \cdot n = \frac{b^2}{a} \cdot r$ ist.

b) Sphärische Trigonometrie. An einem monoklinen Krystall ist der Winkel der Klinodomaflächen $= 61^\circ$, der der Prismaflächen im orthodiagonalen Hauptschnitt $= 93\frac{1}{2}$ und der Winkel zwischen Basis und Prismafläche $= 78^\circ$. Berechne das Axenverhältnis a : b : c und den Neigungswinkel ε der Klinoaxe.

c) Zinseszins- und Rentenrechnung. Für ein Grundstück ist von A. die Summe von 60 000 M. geboten worden; B. bietet 70 000 M., zahlbar nach 3 Jahren; O. bietet 22 000 M. bar, 22 000 M. nach

einem Jahre und 22 000 M. nach 2 Jahren; vergleiche die drei Angebote nach ihrem baren Werte, die Zinsen zu $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet.

6. Naturwissenschaften.

Michaelis 1898: Physik. Unter welchem Winkel ist eine Kanonenkugel mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 120 m abzuschieszen, damit sie eine Wurfhöhe von 4000 m erreiche? In welcher Zeit erreicht sie diese Höhe, und welche Höhe hat sie nach 6 Sekunden?

Ostern 1899: Das Objektiv eines Keplerschen Fernrohres hat die Brennweite von 50 cm, das Okular die Brennweite 20 mm. In wievielfacher Vergrößerung erscheint ein 200 m entfernter Gegenstand einem Beobachter von a) 40 cm, b) von 10 cm deutlicher Sehweite?

Michaelis 1898: Chemie. Um den Bleigehalt einer Legierung zu bestimmen, löst man 4,117 gr derselben in Salpetersäure auf und fällt die Lösung mit Schwefelsäure. Der erhaltene Niederschlag wog 4,2084 gr. Erläutere die chemischen Prozesse unter Angabe ihrer Gleichungen und berechne den Prozentgehalt an Blei.

Ostern 1899: Vergleiche die Chloride der wichtigsten Metalle 1. in Bezug auf ihre Gewinnung, 2. ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften, 3. auf ihre Verwendung.

Die mündlichen Prüfungen fanden am 21. September 1898 und am 28. März 1899 unter dem Vorsitze des Herrn Schulrats Sander statt. Es wurden geprüft am 28. September 1898:

Karl Pundt, geb. am 16. November 1879 zu Edenbüttel (Groszherzogtum Oldenburg), Sohn des verstorbenen Landmanns Gerhard Pundt zu Edenbüttel; ferner unterzogen sich der Prüfung am 20. März 1899:

1. Rudolf Kohlmann, geb. am 28. Oktober 1879 zu Wasserhorst, Sohn des verstorbenen Pastoren Hinrich Kohlmann zu Wasserhorst;

2. Theodor Landwehr, geb. am 31. Juli 1881 zu Vegesack, Sohn des Kaufmanns Theodor Landwehr zu Vegesack;

3. Heinrich Loof, geb. am 27. September 1880 zu Leuchtenburg bei Vegesack, Sohn des Kapitäns Eduard Loof zu Scharmbeck;

4. Wilhelm Schaub, geb. am 15. Juli 1879 zu Blumenthal, Sohn des Hauptlehrers Karl Schaub zu Blumenthal;

5. Franz Träger, geb. am 1. Juli 1881 zu Osterholz (Hannover), Sohn des Gastwirts und Auktionators Bernhard Träger zu Osterholz.

Kohlmann, Landwehr und Loof erhielten das Prädikat „gut bestanden“, Schaub und Träger „genügend bestanden“. Kohlmann wird Naturwissenschaften studieren, Landwehr sich auf das Studium der Rechte vorbereiten, Loof will sich

dem Kaufmannstande widmen, Träger will Bankbeamter werden; Schaub hat sich noch nicht für einen Beruf entschieden.

Schulakte wurden veranstaltet: 1. am Sedanfeste, 2. September. (Festreden: Herr Kreuch, Primaner Lange); 2. am 27. Januar 1899 zu Kaisers Geburtstag (Festreden: Herr Henning, Primaner Oertel).

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen gut, erst nach Neujahr erkrankten viele infolge der ungesunden Witterung. Ein Sekundaner, Hermann Ahrens aus Niederbüren, der schon längere Zeit an einem Brustübel gelitten hatte, erlag demselben am 22. September. Er war ein freuer und gewissenhafter Schüler gewesen. Lehrer und Schüler der Klasse Sekunda geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Das Kollegium der Anstalt hatte leider manches Miszgeschick zu erleiden. Das Befinden unseres verehrten Direktors Dr. Ebeling gestaltete sich nicht so, wie wir gehofft hatten. Der Urlaub musste bis zum 1. Oktober verlängert werden, und als sich auch bis dahin keine entschiedene Wendung zum Besseren eingestellt hatte, musste zu unserem aufrichtigen und groszen Bedauern unser Vorsteher um seine Entlassung in den Ruhestand nachsuchen, welchem Wunsche von den städtischen Behörden am 31. October entsprochen wurde. Wir hatten wenigstens noch die Freude, unsern Direktor bis zu Ostern 1899 den Geschichtsunterricht in den Klassen Prima und Obersekunda erteilen zu sehen, während der Unterzeichnete die Geschäfte weiter zu führen hatte. Zum 1. April d. Js. tritt Herr Direktor Dr. Ebeling in den Ruhestand, den er durch dreissigjähriges emsiges und erfolgreiches Walten und Schaffen an der Anstalt, deren Organisation sein Werk ist, wohl verdient hat. Möge er noch lange sein otium cum dignitate genieszen. Als Vorsteher human und wohlwollend, als Lehrer gründlich und unermüdlich, als Organisator energisch und unverdrossen, wird er bei Lehrern und Schülern seines Realgymnasiums stets in dankbarem Andenken bleiben.

In der Zeit bis zum 1. Juli 1898 musste der Unterricht in der Anstalt mit den vorhandenen unvollständigen Lehrkräften, nicht ohne starke Belastung der Einzelnen, teilweise auch durch Kombinationen mancher Klassen, ermöglicht werden (siehe Lektionsverteilung). Mit Anfang Juli trat in das Kollegium als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein Herr Seeger, bisher in Jenkau bei Danzig angestellt. Derselbe übernahm Religion in IV, V, VI, Latein in V und VI, Turnen in den Klassen IV—VII. Die Schule hatte sich seiner energischen und erfolgreichen

Thätigkeit nur kurze Zeit zu erfreuen. Er verliesz uns schon Ende November, um am Gymnasium zu Burg eine ihm besser zusagende Stelle anzunehmen. Allerdings hatte nun, wie oben erwähnt, Herr Direktor Ebeling einige Stunden wieder übernehmen können, immerhin muszten bis zum neuen Jahre 1899 etwa 12 Stunden durch Vertretung und Zusammenlegen der Klassen besetzt werden. Zum Unglück erkrankte auch Herr Dr. Nagel und muszte fast den ganzen Dezember den Unterricht wegen eines heftigen Katarrhs aussetzen. Mit Neujahr erschien endlich Hilfe. Herr Eick, welcher seine Studien in Greifswald beendet hatte, trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium ein, so dasz die Lektionen wieder regelrecht erteilt werden konnten. Er verläszt uns zu Ostern, nachdem die kurze Zeit seiner Thätigkeit ihm bei Kollegen und Schülern Zuneigung und Achtung verschafft hat. An seine Stelle wird Herr Gärtner aus Bremen treten.

Auszer Dr. Nagel waren auch verschiedene andere Kollegen, so besonders wiederholt Herr Kreuch, auf kürzere Zeit durch Krankheit in ihrer Thätigkeit gestört. Ende des Semesters stellte sich bei Herrn Vettkötter ein Augenübel ein, welches ihn zwang, längere Zeit in einer Klinik in Bremen Heilung zu suchen. Seine Stunden übernahm Herr Eckelt, früher Lehrer an der Volksschule; der Gesangsunterricht der unteren Klassen muszte leider ausfallen, während den Chorgesang Herr Henning leitete.

Die vielen Unterbrechungen des regelmäsigen Unterrichts, der Wechsel im Unterrichtspersonal, besonders in den unteren Klassen, sind sehr zu beklagen und nicht ohne nachteilige Folgen geblieben, was sich aber nicht ändern liesz. Möge der Schule eine ähnliche stürmische Zeit künftig erspart bleiben.

Zum Direktor wurde am 31. Oktober gewählt Herr Professor Vollert in Schleiz. Er erfreut sich des Rufes eines tüchtigen, bei Kollegen und Schülern hochgeachteten und beliebten Lehrers. Möge seine rüstige Kraft unsere Schule recht lange und segensreich lenken und beleben.

Durch Beschlusz der städtischen Behörden vom 29. Dezember wurde die Gehaltsfrage in einer durchaus befriedigenden Weise geregelt. Unser Dank gebührt dabei nicht nur der Opferwilligkeit der städtischen Korporationen, sondern auch besonders der wohlwollenden und thatkräftigen Initiative des Hohen Senats, der auch durch eine den im übrigen Deutschland üblichen Verhältnissen entsprechende Ordnung der Titulatur sein vorzügliches Interesse für die Stellung des Lehrerstandes an den höheren Schulen des Bremer Staates in dankenswertester Weise erwiesen hat.

Nach gesetzlicher Vorschrift wurde der Unterricht von 12 Uhr an wegen groszer Hitze ausgesetzt am 23. August; ferner war der 28. September auf Veranlassung der Schulkommission schulfrei.

Lehrerbibliothek. 3808 Bände. Es kamen hinzu: von Bippen, Geschichte der Stadt Bremen, Band II (Geschenk des Hohen Senats); Grosse, Aether und Fernkräfte (Geschenk des Verfassers); Bergholt, Deutsches Meteorologisches Jahrbuch 1897 (Geschenk der meteorologischen Station zu Bremen); eine Reihe Schulbücher und Schulausgaben, überwiesen durch den Verlag von Freytag, Leipzig; de Beaux, Lehrbuch der franz. Sprache, 3 Teile, vom Verlage von Hesse, Leipzig; Otto-Runge, Französisches Konversationslehrbuch, vom Verlage von Gods, Heidelberg; von Herrn Poppe: Eine Anzahl Jahrgänge der Zeitschrift „Globus“; ferner als Freixemplar: Steinbart, Das Realgymnasium. Neu angeschafft wurden: Die Umschau (Zeitschrift), von Bechtold; Schimper, Pflanzengeographie; Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen; Otto Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen (2 Bde.); Physikalische Landkarte von Groszbritannien und Irland.

Schülerbibliothek. 1731 Bände. Schenkungen: Von Professor Dr. Baars, Dessau, als Herausgeber: Marchart, One century of English History. Neu angeschafft: G. Freytag, Die Journalisten; G. Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Groszen; Förster, Geschichte der Befreiungskriege (3 Bde.), antiquarisch. Ferner eine gröszere Anzahl Jugendschriften für die unteren Klassen, teilweise als Ersatz aufgebrauchter Bücher.

Münzensammlung. Geschenk des Herrn A. Poppe: Eine Anzahl Münzen aus der römischen Kaiserzeit.

Für die **physikalische Lehrmittelsammlung** wurde angeschafft eine Influenzmaschine und vier mechanisch bewegliche Wandtafeln zur Veranschaulichung der Dynamomaschine und des Elektromotors.

Für das **chemische Laboratorium** wurden angeschafft eine Reihe von Präparaten aus der anorganischen und der organischen Chemie; ferner: Sattler, Aufgaben aus der Physik und Chemie, und Tafel der geologischen Wand im Humboldthain.

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden durch Kauf erworben: Ein Modell des Kopfes von *Carabus violadeus*; eine Kollektion Mineralien; Konservierungsflüssigkeit für Hutpilze; ein ausgestopfter, halb skelettierter Hamster. An Geschenken gingen ein: Eine Zieselmaus (*Spermophilus Citillus L.*), von Herrn Poppe; ein junger Fischreiher, von Herrn Ficke; Zapfenfrucht einer Palme, vom Quartaner Lange; ein Kiebitz und Zapfenfrüchte, vom Quartaner Reinhardt; Wellhörner mit Einsiedlerkrebsen nebst verschiedener Seetangen, vom Tertianer Wehmann; ein Ameisennest,

vom Tertianer H. Warneken; seltenere Farne der Umgegend von Scharmbeck nebst einigen Mineralien, vom Sekundaner Höppner; ein Balg vom Pinguin, vom Sekundaner Tölken; eine Waldschnepfe, von Herrn Ficke-Lehmhorst; ein Wiesel, vom Quintaner Wilmsen; ein Haifischgebiss, vom Septimaner Klippert; ein grünfüßiges Wasserhuhn, vom Tertianer Landwehr; ein Mäusebussard, vom Tertianer Köpke; Kokons der Seidenraupe, vom Quintaner Hashagen und verschiedene andere Gegenstände.

Das **Schulmaterial** wurde teilweise ergänzt. So wurde eine Anzahl neuer Subsellien, besonders für die Klassen I und IIa beschafft, die Fußböden einzelner Klassen ausgebessert, Aula und Konferenzzimmer in entsprechender Weise dekoriert. Eine weitere Erneuerung der Subsellien ist von der Schulkommission in Aussicht genommen.

Für den **Zeichensaal** kamen neu hinzu: Geschenk des Hohen Senats: 2 Abbildungen auf Leinwand gezogen, darstellend 1. Grabstelle der Hegeso, des Proxenos Tochter. 2. Der sogenannte Alexander-Sarkophag zu Sidon, herausgegeben vom Kaiserl. Archäolog. Institut. Angeschafft wurde: Stade, Praktische Farbenlehre, Seemann, Wandbilder, 1. Liefg.

Für alle der Schule gemachten Geschenke und Zuweisungen sei hiermit aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden.

Ostern bis 4. Juli des Schuljahres 1898/9.

Lehrer:	Klassen:									Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.	
	Ia. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse. (VII.)		
Werry, Ordinarius von IIa. b.	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein 4 Französisch						6 Latein			24
Dr. Herrmann, Ordinarius von Iab.	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	5 Mathem.	4 Latein							21
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.			1 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte	4 Englisch 2 Geogrph. 2 Natrgsch	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte			25
Brähmig Ordinarius von VI	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Geschichte 3 Deutsch 4 Englisch		2 Gesch.		8 Latein			25
Dr. Nagel, Ordinarius von IIIa.	1 Französ. 3 Englisch	3 Englisch		3 Deutsch 4 Englisch	4 Französ.						25
Dr. Meigen.		3 Physik 5 Mathem.	3 Physik	5 Mathem.	5 Mathem.	4 Mathem.					25
Kreuch, Ordinarius von IV.						7 Latein 3 Deutsch 2 Schreib. 2 Religion	2 Latein 2 Schreib.	2 Religion 4 Deutsch 2 Schreib.			26
Henning, Ordinarius von V.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 4 Rechnen 3 Deutsch 2 Religion 2 Geogrph.	4 Rechnen			27
Vettkötter, Ordinarius der Vorklasse.	2 Chorgesang							2 Bbl. Gsch 6 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib. 2 Geogrph.			26
P. Baars.	1 Religionslehre							2 Gesang			1
Köster.	2 Turnen							2 Turnen			4
Speckhan.				2 Turnen		2 Turnen					4

Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden.

4. Juli bis Ende November des Schuljahres 1898/9.

Lehrer:	Klassen:									Zahl der wöchentl. Lehrstunden.
	Ia. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse. (VII.)	
Werry, Ordinarius von IIab.	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein 4 Französisch						2 Latein		20
Dr. Herrmann, Ordinarius von Iab.	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	5 Mathem.	4 Latein						21
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.			1 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Geogrph. 2 Natrgsch 4 Englisch	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte		23
Brähmig (bezw. Dr. Ebeling)	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch. 4 Latein 4 Franz. 3 Deutsch	2 Gesch.				19 6
Dr. Nagel, Ordinarius von IIIa.	4 Französ. 3 Englisch	3 Englisch		3 Deutsch 4 Franz. 4 Englisch		4 Französ.				25
Dr. Meigen,		5 Mathem. 3 Physik	3 Physik	5 Mathem.	5 Mathem.	4 Mathem.				25
Kreuch, Ordinarius von IV.						3 Deutsch 7 Latein 2 Schreib.	2 Schreib.	4 Rechnen 4 Rechnen 2 Schreib.		24
Henning, Ordinarius von V.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogrph.	2 Geogrph.		23
Wissensch. Hilfslehr Seeger, Ordinarius von VI.						2 Religion 2 Turnen	6 Latein 2 Religion	8 Latein 2 Religion		24
Vettkötter, Ordinarius der Vorklasse.	2 Chorgesang							2 Bbl. Gsch 6 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib. 2 Geogrph.		26
	2 Gesang									
P. Baars.	1 Religionslehre									1
Köster.	2 Turnen									2
Speckhan.				2 Turnen						2

Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden.

Neujahr bis Ostern des Schuljahres 1898/9.

Lehrer:	Klassen:								Zahl der wöchentl. Lehrstunden.	
	Ia. b.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		Vorklasse. (VII.)
Direktor Dr. Ebeling.	3 Gesch.	3 Gesch.								6
Werry, Ordinarius von II.	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein 4 Französisch								18
Dr. Herrmann, Ordinarius von I.	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie	5 Mathem. 3 Physik							20
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.			1 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte	4 Englisch 2 Geogrph. 2 Natrgsch	2 Geogrph. 2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte	2 Naturge- schichte		23
Brähmig.			2 Gesch. 3 Deutsch 4 Latein	2 Gesch. 3 Deutsch 4 Latein	2 Gesch. 3 Deutsch 4 Latein	2 Gesch.				22
Dr. Nagel, Ordinarius von IIIa.	4 Französ. 3 Englisch	3 Englisch		4 Franz. 4 Englisch		4 Französ.				22
Dr. Meigen.		5 Mathem. 3 Physik		5 Mathem.	5 Mathem.	4 Mathem.				22
Kreuch, Ordinarius von IV.						3 Deutsch 7 Latein 2 Schreib. 2 Religion	2 Schreib.	4 Rechnen 2 Religion 2 Schreib.		24
Henning, Ordinarius von V.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogrph.	2 Geogrph.	25
Wissensch. Hilfslehr Eick, Ordinarius von VI.					4 Französ.		8 Latein	8 Latein 4 Deutsch		24
Vettkötter, Ordinarius von VII.	2 Chorgesang								2 Bbl. Gsch 6 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib. 2 Geogrph.	26
P. Baars.	1 Religionslehre									1
Köster.	2 Turnen							2 Turnen		4
Speckhan.				2 Turnen		2 Turnen				4

Absolvierte Lehrpensa.

Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: **Herrmann.**

Deutsch. 3 St. Lektüre: Göthes Hermann und Dorothea; Schillers Künstler, Eleusisches Fest, Götter Griechenlands, Spaziergang.

Aufsatz-Themata: Wer früh erwirbt, lernt früh den Wert der holden Güter dieses Lebens schätzen. 2. Jung gewohnt, alt gethan (Chrie) 3. Ist die Einsamkeit für den Menschen von Nutzen oder von Nachteil? (Klausurarbeit). 4. Es sollen aus den ersten Gesängen von Hermann und Dorothea sieben Szenen, die bildlich dargestellt zu denken sind, beschrieben werden. 5. Die Wiederaufrichtung des römischen Kaiserreichs durch Karl den Groszen. (Klausurarbeit). 6. Das menschliche Leben verglichen mit einer Reise. 7. Die Lebensweisheit des Horaz. (Od. I und II, Klausurarbeit). 8. Gedankengang in Schillers Gedicht „Die Künstler“. 9. Welche Umstände ermöglichten die Entstehung der Habsburgischen Weltmacht? (Klausurarbeit).

Werry.

Latein. 4 St. Grammatik nach Berger; mündliche und schriftliche Uebungen nach Süpfes Aufgaben, wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 2 St. Lektüre. Caes. bell. civ. I, 21 bis Ende (letzte Kapitel privatim), Hor. Oden I und II mit Auswahl, Cic. de amicitia. 2 St.

Werry.

Französisch. 4 St. Die Lehre vom Verbum und Pronomen nebst Gesamtrepetitionen nach Ploetz' Schulgrammatik. Sprechübungen und Stilübungen. Exercitium oder Extemporale wöchentlich. Lekt.: Hugo, Hernani; d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance; Simples lectures scientifiques et techniques. Aufsätze: 1. Résumé des deux premiers actes de Hernani. 2. La parole est d'argent, le silence est d'or. 3. Les dangers de l'orage et leur prévention. 4. A quoi sert le verre?

Nagel.

Englisch. 3 St. Syntax des Verbuns nebst Gesamtrepetitionen nach Meffert. Sprech- und Stilübungen. Exercitium oder Extemporale wöchentlich. Lekt.: Macaulay, History of England, chpt. I; Shakespeare, Julius Caesar. Aufsätze: 1. Has Charles the Great deserved his surname? 2. On what occasions is the bell rung? 3. Walter Raleigh and Queen Elisabeth. 4. Briefly sketch the story Julius Caesar is based on.

Nagel.

Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte von Anfang an bis zum westfälischen Frieden. Repetition der römischen Geschichte. Im Sommer: Brähmig, im Winter: Ebeling.

Physik. 3 St. Im Sommer: Der Wurf, die Centralbewegung, die Keplerschen Gesetze, die Pendelbewegung, die Schwingungsbewegung, Wellenlehre, Akustik, Wiederholungen aus der Elektrizitätslehre. Im Winter: Optik nebst Wiederholungen aus der Mechanik der festen Körper und der Lehre vom Schwerpunkt.

Herrmann.

Chemie. 2 St. Uebersicht über die wichtigeren Verbindungen der anorganischen Chemie, insbesondere Zusammensetzung, physikalische und chemische Eigenschaften, Vorkommen in der Natur, Darstellungsweisen. Das Wichtigste aus der Mineralogie und Krystallographie. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Herrmann.

Mathematik. 5 St. Im Sommer: Stereometrie, ebene Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Maxima und Minima, kubische Gleichungen nebst Wiederholung der arithmetischen Reihen höherer Ordnung, der geometrischen Reihen und der Zinseszins- und Rentenrechnung. Im Winter: Analytische Geometrie der Geraden und Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf Krystallographie und mathematische Erdkunde, der binomische Satz, Wiederholungen aus dem arithmetischen Sommerpensum. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Schwierigere Gypsornamente, Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion. Henning.

Sekunda.

Klassenlehrer: Werry.

A. Obersekunda. Kursus einjährig.

Deutsch. 3 St. Gelesen: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Wallenstein-Trilogie. Herders Cid. (Auswahl). Privatlektüre: Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1. Das Heer Friedrichs des Großen im siebenjährigen Kriege und nachher. 2. Geschichte des Majors von Tellheim. 3. Welche Vorteile gewährt der Aufenthalt in einer großen Stadt? (Klausurarbeit). 4. Herzog Bernhard von Weimar. (Nach Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges). 5. a) Welche Umstände bewirkten die Blütezeit Athens nach den Perserkriegen? b) Welche Verdienste hat sich Friedrich der Große um die friedliche Entwicklung seines Landes erworben? (Klausurarbeit). 6. Die Haide. 7. Wallensteins Traum. 8 a) Aufsatz über ein selbstgewähltes Sprichwort. b) Durch welche Erfindungen auf dem Gebiete der Optik ist die Menschheit wesentlich gefördert worden? 9. Wallensteins Tod, nach Schiller. (Klausurarbeit). 10. Uebersetzung aus dem Französischen (Freund Fritz in Bischheim). Lernen der vorgeschriebenen Gedichte bezw. Monologe; Elemente der Metrik. Grammatik im Anschluß an das Altdeutsche; Abschnitte aus dem Nibelungenliede und aus Walter von der Vogelweide in der Ursprache. Werry.

Latein. 4 St. Lekt.: Virgil Aen. III; Ciceros dritte Rede gegen Catilina, Livius XXI, teilweise; Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik nach Harre. Wöchentlich Exercitien. Extemporalien oder Übersetzungen. Werry.

Französisch. 2 St. Lekt.: Abschnitte aus Ploetz, Lectures choisies. Thiers, Expédition en Egypte (teilweise). Erkmann-Chatrion, L'ami Fritz. Grammatik: 2 St. Ploetz' Schulgrammatik L. 29—69. Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort, Präposition, Wortstellung, Zeit- und Moduslehre, Artikel, Syntax des Adjektivs und Adverbs. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. Werry.

Englisch. 3 St. Grammatik § 1—280. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Herrig, The British Classical Authors. Nagel.

Geschichte. 3 St. Alte Geschichte bis zum Untergang des Weströmischen Reiches.

Im Sommer: Brähmig, im Winter: Ebeling.

Physik. 3 St. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper mit Auswahl. Wärme, Elektrizität und Magnetismus. Meigen.

Chemie. 1 St. Die Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen in der anorganischen Chemie und Mineralogie. Die chemischen Vorzüge der Oxydation, Reduction, Lösung, Fällung. Stöchiometrische Aufgaben. Herrmann.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Geometrie. Harmonische Teilung, Pol und Polare. Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise, Apollonische Berührungsaufgabe, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie. Geometrie, Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Stereometrie. Lehre von Geraden und Ebenen im Raume, körperliche Ecken, Berechnung von eben- und krummflächigen Körpern. Meigen.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Schattierungen mit dem Wischer. Projektionslehre: Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie der ebenen und krummen Fläche, der einfachsten Körper mit Netzabwicklung. Henning.

B. Untersekunda. Kursus einjährig.

Deutsch. 3 St. Kombiniert mit Obersekunda

Latein. 4 St. ebenso.

Französisch. 4 St. ebenso.

Englisch. 3 St. ebenso.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen bis Wilhelm I. Brähmig.

Geographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie in Repetitionen. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, entwickelt an bisher durchgenommenen Pflanzen. Im Winter: Zoologie nach Baenitz. Einteilung der Wirbeltiere. Fauna der Umgegend, besonders der Tiere und Vögel. Einiges aus der Anatomie und Physiologie. Mineralien. Kohlmann.

Physik. 2 St. Bis Weihnachten: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Elektrizität, Licht. Meigen.

Von Neujahr ab: Akustik. Herrmann

Mathematik und Rechnen. 5 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Einführung in das logarithmische Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit zwei Unbekannten. Goniometrie und Trigonometrie. Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. Stereometrie nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Kombiniert mit Obersekunda.

Obertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Nagel.

Deutsch. 3 St. Die wichtigsten Balladen von Uhland und Schiller; Uhlands Herzog Ernst und Ludwig der Baier. Abschnitte aus Hopf und Paulsiek III, 2. Memorieren Uhlandscher und Schillerscher Balladen. Repetition der Grammatik. Alle Monate ein Aufsatz. Im Sommer: Nagel, im Winter: Brähmig.

Latein. 4 St. Caesar bell. gall. I, 20 bis Ende. Ploetz, Elementar-Grammatik § 134 bis 149 (Verba anomala) und § 78 bis 110. Im Sommer: Herrmann.

Französisch. 4 St. Grammatik nach Ploetz' Schulgrammatik: Substantiv, Adjektiv, Adverb, Präpositionen, Wortstellung, Subjonctif. Lektüre aus Ploetz, Lectures choisies, und Souvestre, Au coin du feu. Extemporalien oder Exercitien wöchentlich. Nagel.

Englisch. 4 St. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Kap. XI—XXII. Lektüre aus Herrig, The British Classical Authors. Extemporalien und Exercitien wöchentlich.

Geographie. 1 St. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte neuerer Zeit bis zu Friedrich dem Großen. Brähmig.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung zu Familien. Im Winter: Die wichtigsten Ordnungen und Familien der Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische. Kohlmann.

Geometrie. 3 St. Proportionalität und Ähnlichkeit der Figuren, Ausmessung des Kreises, Wiederholungen.

Arithmetik. 2 St. Potenzen, Wurzeln, quadratische Gleichungen, Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

Rechnen. Verteilungsrechnung, Mischungsrechnung, Terminrechnung, Flächenberechnungen, Proportionen, Wiederholungen. Meigen.

Zeichnen. 2 St.

Untertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Kohlmann.

Deutsch. 3 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Deklamierübungen und Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Brähmig.

Latein. Grammatik (4 St.) nach Ploetz' Elementar-Grammatik, Lektion 1—70. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre 2 St. Caesar, de bello gallico, I. Brähmig.

Französisch. 2 St. Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 1—42. Lektüre aus Ploetz' Lectures choisies. Alle acht Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Im Sommer: Brähmig, im Winter: Eick.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius' Regel, engl. Sprachlehre, Kapitel 1—10. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Kohlmann.

Mathematik. 3 St. Geometrie: Kreislehre, Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Arithmetik: Division, Zerlegung in Faktoren. Gleichungen des 1. Grades. Wiederholungen.

Rechnen. 2 St. Zins- und Prozentrechnung, Kettensatz, Wiederholungsaufgaben, nach Buchenau IV. Klassenarbeiten.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zu Karl IV. Brähmig.

- Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Durchnahme von ca. 20 Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems. Im Winter: Zoologie nach Bänitz. Kohlmann.
Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagewerk, Häuselmann u. a. Anwendung der Farbe. Henning.

Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kreuch.**

- Religion.** 2 St. Die Geschichte des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Bibelkunde. Seeger.
Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek IV. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Die Nebensätze. Monatlich zwei Arbeiten. Kreuch
Latein. 7 St. Formenlehre nach Ploetz. Lektüre nach Wellers lateinischem Lesebuche aus Herodot. Kreuch
Französisch. 4 St. Regelmäßige Formenlehre, avoir und être, Ind. Activi und Passivi der Verben auf er, nach Ploetz-Kares. Nagel.
Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Stackes Leitfaden. Brähmig.
Geographie. 2 St. Physikalische und politische Erdkunde Europas, auszer Deutschland. Kartenzeichnen. Kohlmann.
Naturgeschichte. 4 St. Einheimische Pflanzen. Säugetiere und Vögel, nach Bänitz. Kohlmann.
Mathematik. 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Wiederholung der Bruchrechnung, nach Buchenau IV. Addition, Subtraction und Multiplication mit unbestimmten Zahlen, nach Bardey. Winkel, Parallelen, Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramme. Meigen.
Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale, die Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann u. a. Henning.
Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und der Kursivschrift. Kreuch.

Quinta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Henning.**

- Biblische Geschichte.** 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Henning.
Deutsch. 3 St. Der einfache erweiterte Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, nach Wendt. Orthographische und grammatische schriftliche Übungen. Mündliche und schriftliche Übungen im Nacherzählen. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek V. Alle acht Tage schriftliche Arbeiten. Henning.
Latein. 8 St. Die unregelmäßige Formenlehre, nach der Elementar-Grammatik von Ploetz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Werry. Seeger. Eick.
Geographie. 2 St. Physikalische und politische Geographie von Deutschland. Henning.

- Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibung einheimischer Pflanzen. Zoologie, nach Bänitz. Kohlmann.
- Rechnen.** 4 St. Die gemeinen Brüche. Wiederholung der Dezimalbrüche. Henning.
- Zeichnen.** 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, Winkel, Quadrat, Bandverschlingung, Flechtwerk u. s. w., Achteck, Dreieck, Sechseck, der Kreis. Anwendung der Farbe. Henning.
- Schreiben.** 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Taktschreiben. Kreuch.

Sexta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Eick.**

Religion. 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche und Liederverse, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder, sowie die Reihenfolge der biblischen Bücher. Kreuch.

Deutsch. 4 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken, nach Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, starke und schwache Flexion, Präposition. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Kreuch. Eick.

Latein. 8 St. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluss der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Ploetz, Elementargrammatik Lekt. 1—107.) Brähmig. Seeger. Eick.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Münzen, Maasse und Gewichte, einfache Decimalbrüche. Henning. Kreuch.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Naturkörper aus allen drei Reichen. Kohlmann.

Geographie. 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Hydrographische und orographische Übersicht der Erdoberfläche, nach Daniels Leitfaden. Verständnis der Landkarte und des Globus. Heimatskunde. Henning.

Schreiben. 2 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift. Taktschreiben. Kreuch.

Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Vettkötter.**

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: die des neuen Testaments, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen.“ Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpo-

sitionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VII wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde; im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen von 1—1000, nach Buchenau II.

Schreiben. 6 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern, Taktschreiben.

Gesang. 3 St. Die Schüler aller Klassen bildeten 2 Abteilungen; die besseren Sänger bildeten die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten einstimmige Lieder und Choralmelodien. Vettkötter.

Religionslehre. Prima und Obersekunda combinirt. 1 Stunde. Religionsgeschichte.
Baars.

Verzeichnis der Schüler.

Prima.

Durchschnittsalter 18 Jahre 7 Monate.

A.

Name.	Geburtsort	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Kohlmann, Rudolf	Wasserhorst	(Wasserhorst) Veogesack	5. Pundt, Karl	Edenbüttel	(Edenbüttel) Veogesack
2. Landwehr, Theodor	Veogesack	Veogesack	6. Schaub I, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
3. Lange, Karl	Veogesack	Aumund	7. Traeger, Franz	Osterholz	Osterholz
4. Loof, Heinrich	Leuchtenburg	Scharmbeck			

B.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Brünjes, Gustav	Neuenwerder	Blender (Lehe) (Verden)	5. Oertel, Franz	Osnabrück	Deichshausen
2. Budelmann, Richard	Veogesack	Aumund	6. Rasch, Georg	Veogesack	Veogesack
3. Fettjuch, Hermann	Veogesack	Veogesack	7. Schaub II, Ludwig	Blumenthal	Blumenthal
4. Hagen, Diedrich	Münden	Bremerhaven	8. Stöver, Hermann	Esenshamm	Esenshamm
			9. Weichbrodt, Kurt	Swinemünde	Fähr

Sekunda A.

Durchschnittsalter 17 Jahre 2 Monate.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Aspenberg, Wilhelm	Veogesack	Veogesack	8. Lüdecke, Oskar	Veogesack	Veogesack
2. Böcker Hermann	Aumund	Aumund	9. Müller, Heinrich	Veogesack	Veogesack
3. Bremer, Julius	Scharmbeck	Scharmbeck	10. Rathmann, Franz	Bremerhaven	Broecken
4. Bückendorf, Oskar	Uchte (Hann.)	Osterholz	11. Schulken, Diedrich	Lüssum	Lüssum
5. Hohorst, Hans	Veogesack	Veogesack	12. Schwarting, Emil	Veogesack	Veogesack
6. Klostermann, Wilhelm	Veogesack	Veogesack	13. Zeddes, Hermann	Hannover	Lehe
7. Kück, Rudolf	Grambke	Grambke			

Sekunda B.

Durchschnittsalter 15 Jahre 4 Monate.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Herrmann †	Niederbüren	Niederbüren	11. Höppner, Wilhelm	Stade	Osterholz
2. Bavendamm, Johann	Nordseite (Ritterhude)	Nordseite	12. Kohlmann, Hans	Veogesack	Veogesack
3. Bellmer, Adolf	Rönnebeck	Rönnebeck	13. Kück, Hans	Grambke	Grambke
4. Berthold, Hermann	Berlin	Blumenthal	14. Landwehr, Gustav	Veogesack	Veogesack
5. Bültmann, Diedrich	Veogesack	Veogesack	15. Lindemann, Karl	Veogesack	Veogesack
6. Dellas, Georg	Bremervörde	Osterholz	16. Lohmüller, Johannes	Blumenthal	Blumenthal
7. Ficke, Hinrich	Lehmhorst	Lehmhorst	17. Meyer I, Hans	Veogesack	Veogesack
8. Fischer, Wilhelm	Veogesack	Veogesack	18. Meyer II, Karl	Worpswede	Worpswede
9. Griepenkerl, Werner	Veogesack	Veogesack	19. Oertel, Christian	Rothenfelde bei Osnabrück	Deichshausen
10. Heidemann, Alfred	Osterholz	Osterholz	20. Poppe, George	Veogesack	Veogesack

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
21. Pundt, Wilhelm	Edenbüttel	Vegesack	26. Springer, Hans	Vegesack	Vegesack
22. Rasch, Otto	Vegesack	Vegesack	27. von Thunen, Hans	Rodenkirchen	Rodenkirchen (Old.)
23. Reiners, Johann	Worpswede	Worpswede	28. Tölken, Fritz	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
24. Schüler, Ernst	Kirchdorf b. Hann.	Kirchdorf	29. Viets, Herrmann	Scharmbeck	Scharmbeck
25. Schwarting, Karl	Rönnebeck	Rönnebeck			

Tertia A.

Durchschnittsalter $14\frac{3}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Borjes, Bernhard	Vegesack	Vegesack	11. Mahnken, Karl	Lesumbrook	Lesumbrook
2. Ficke, Johannes	Lehmhorst	Lehmhorst	12. Meyer, Georg	Vegesack	Vegesack
3. Haye, Ernst	Lemwerder	Lemwerder	13. Rasch, Karl	Vegesack	Vegesack
4. Hinrichs, Georg	Neuenwege	Neuenwege bei Elsfleth	14. Reitzenstein, Konrad	Vegesack	Vegesack
5. Hoenen, Gerhard	Mühlheim a. d. Ruhr	Blumenthal	15. Schiphorst, Theodor	Lemwerder	Lemwerder
6. Homann, Heinrich	Grohn	Grohn	16. Schmidt, Gerhard	Grambke	Grambke
7. Illies, Friedrich	Rade	St. Magnus	17. Trebitzky, Franz	Obernkirchen	Blumenthal
8. Kämena, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	18. Ullrich, Werner	Bremen	Blumenthal
9. Kleinecke, Ewald	Andreasberg	Aumund	19. Warneke, Heinrich	Vegesack	Vegesack
10. Landwehr, Ernst	Vegesack	Vegesack	20. Warneken, Johannes	Marsseel	Schönebeck
			21. Warneken, Emil	Marsseel	Schönebeck
			22. Wehmann, Johannes	Vegesack	Vegesack

Tertia B.

Durchschnittsalter $13\frac{8}{9}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Karl	Stubben	Grohn	12. Rohr, Heinz	Vegesack	Vegesack
2. Borchers, Eduard	Vegesack	Vegesack	13. Schulken, Karl	Lüssum	Lüssum
3. Borjes, Johann	Vegesack	Vegesack	14. Schwarting, Bernhard	Rönnebeck	Rönnebeck
4. Bruns, Hinrich	Vegesack	Vegesack	15. Seemann, Heinrich	Vegesack	Vegesack
5. Dewers, Heinrich	Rönnebeck	Rönnebeck	16. Ullrich, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
6. Herz, Adolf	Vegesack	Vegesack	17. Voller, Hinrich	Wölpsche	Wölpsche
7. Küpke, Diedrich	Wölpsche	Wölpsche	18. de Vries, Reemt	Vegesack	Vegesack
8. Lampe, Hans	Vegesack	Vegesack	19. Wallrafe, Diedrich	Vegebeck	Vegebeck
9. London, Wilhelm	Schönsee b. Thorn	Vegebeck	20. Weber, Gustav	Aumund	Aumund
10. Meyer, August	Aumund	Vegebeck	21. Zittlosen, Johannes	Vegebeck	Vegebeck
11. Meyer, Karl	Vegebeck	Vegebeck			

Quarta.

Durchschnittsalter $12\frac{3}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Arfmann-Knübel, Hinr.	Aschwarden	Aschwarden	13. Gerds, Ludwig	Bremen	Brücken
2. Bäcker, Kurt	Wald (Rheinland)	Lüssum	14. Haesloop, Johannes	Vegebeck	Vegebeck
3. Bothe, Johann	Lesumbrook	Grohn	15. Hoenen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
4. Broll, Johann	Bremen	Vegebeck	16. Jahn, Robert	Charlottenburg	Berlin
5. Brünings, Karl	Vegebeck	Vegebeck	17. Horstmann, Meinert	Aumund	Vegebeck
6. Büttger, Franz	Warburg	Jarm (Pommern)	18. Jaburg, Hermann	Vegebeck	Vegebeck
7. Cammann, Johann	Bruch	Bruch	19. Kührner, Johann	Blumenthal	Blumenthal
8. Farrelmann, Friedrich	Vegebeck	Vegebeck	20. Lampe, Karl	Vegebeck	Vegebeck
9. Fischer, Johannes	Vegebeck	Vegebeck	21. Lange, Otto	Vegebeck	Vegebeck
10. Fliege, Hermann	Altona	Lobbendorf	22. Meyer, Christian	Aumund	Vegebeck
11. Fricke, Enrique	Iquique	Schönebeck	23. Meyer, Johann	Vegebeck	Vegebeck
12. Geils, August	Ritterhude	Ritterhude	24. Neutig, Robert	Schönebeck	Aumund

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
25. Otto, Kurt	Hamburg	Grohn	31. Schneider, Hermann	Schnakenburg	Schnakenburg
26. Rabbe, Johann	Vegesack	Vegesack	32. Solte, Johann	Eggestedt	Eggestedt
27. Rasch, Hermann	Vegesack	Vegesack	33. Solte, Bernhard	Eggestedt	Eggestedt
28. Reinhardt, Emil	Rönnebeck	Rönnebeck	34. Warneke, Diedrich	Vegesack	Vegesack
29. Rohr, Richard	Vegesack	Vegesack	35. Zehler, Ulrich	Fähr	Fähr
30. Schmidt, Lüder	Grambkernmoor	Grambke	36. Zeymer, Erich	Erfurt	Vegesack

Quinta.

Durchschnittsalter $11\frac{2}{3}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Böttjer, Heiner.	Hammersbeck	Hammersbeck	12. Rathjen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
2. Böttjer, Nikolaus	Worpswede	Worpswede	13. Rathmann, Hermann	Lockstedt	Voraunund
3. Dewers, Wilhelm	Rönnebeck	Rönnebeck	14. Rocca, Otto	Pymont	Vegesack
4. Ficke, Diedrich	Lehmhorst	Lehmhorst	15. Rothfos, Christel	Vegesack	Vegesack
5. v. Harten, Friedr.	Vegesack	Vegesack	16. Röver, Rudolf	Ganspe	Ganspe
6. Hashagen, Hinrich	Vegesack	Vegesack	17. Semken, Joh.	Beckedorf	Beckedorf
7. Haye, Georg	Lemwerder	Lemwerder	18. Schwarting, Christel	Warfleth	Warfleth
8. Jacobs, Harry	Verden	Rönnebeck	19. Ulrich, Günther	Blumenthal	Blumenthal
9. Keller, Gottlieb	Aumund	Aumund	20. Wilmsen, Hugo	Vegesack	Vegesack
10. Larkum, Alfred	Vegesack	Fähr	21. Wichhausen, Christel	Lemwerder	Lemwerder
11. Michelsen, Heinz	Grohn	Grohn	22. Ziesenisz, Heinrich	Vegesack	Vegesack

Sexta.

Durchschnittsalter $10\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Hermann	Stubben	Grohn	17. Lampe, Erich	Vegesack	Vegesack
2. Blume, Ferdinand	Corinto (Nicaragua)	Vegesack	18. v. Lübke, Friedrich	Bremen	Vegesack
3. Brandes, Karl	Bremen	Grohn	19. Meyer, Hermann	Vegesack	Vegesack
4. Bünger, Ludwig	Blumenthal	Lüssum	20. Michelsen, Walther	Grohn	Grohn
5. Christoffers, Wilh.	Husum	Edenbüttel	21. Nordenholz, Adolf	Blumenthal	Blumenthal
6. Cordes, Johann	Vegesack	Vegesack	22. Rogge, Bernhard	Schönebeck	Schönebeck
7. Gärdes, Johann	Vegesack	Vegesack	23. Röhlfling, Karl	Aumund	Aumund
8. Goldmann, Meinhard	Sandstedt	Sandstedt	24. Schiphorst, Karl	Lemwerder	Lemwerder
9. Hashagen, Heinrich	Vegesack	Vegesack	25. Seemann, Meinert	Lemwerder	Lemwerder
10. Hofmeister, Ludwig	Vegesack	Vegesack	26. Stehncken, Claus	Wasserhorst	Vegesack
11. Homann, Dietrich	Grohn	Grohn	27. Vogel, Otto	Ketschendorf	Vegesack
12. Höljes, Otto	Vegesack	Vegesack	28. Weber, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal
13. Hoenen, Adolf	St. Paolo (Brasilien)	Vegesack	29. Wehmann, Gerhard	Vegesack	Vegesack
14. Hüneke, Friedrich	Blumenthal	Vegesack	30. Westermeyer, Heinrich	Vegesack	Vegesack
15. Kassebohm, Theodor	Rekum	Farge	31. Wiggers, Alfred	Huntlosen	Lemwerder
16. Kruse, Heinrich	Vegesack	Vegesack	32. Wilmsen, Richard	Vegesack	Vegesack
			33. Wohltmann, Hans	Hagen	Grohn
			34. Wohltmann, Wilhelm	Hagen	Grohn

Septima.

Durchschnittsalter $9\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Backhaus, Albert	Langenberg (Rheinland)	Langenberg	5. Ehlers, Friedrich	Vegesack	Vegesack
2. Busse, Fritz	Rade	Rekum	6. Erbe, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
3. Dalldorf, Heinrich	Aumund	Aumund	7. Felsmann, Kurt	Lesum	Lesum
4. Döscher, August	Vegesack	Vegesack	8. Felsmann, Walter	Hamburg	Lesum
			9. Hanewinkel, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
10. Heusel, Emil	Farge	Farge	21. v. Lübke, Diedrich	Veogesack	Veogesack
11. Holzborn, Ernst	Grohn	Grohn	22. Oldehoff, Heinrich	Veogesack	Veogesack
12. Hoenen, Egon	San Paolo	San Paolo (Brasilien)	23. Pickel, Karl	Veogesack	Veogesack
13. Jantzen, Hermann	Schönebeck	Veogesack	24. Rippe, Fritz	Bremen	Veogesack
14. Juhl, Karl	Veogesack	Veogesack	25. Röhling, Martin	Veogesack	Veogesack
15. Jung, Heinrich	Grohn	Grohn	26. Sanders, Heinrich	Schönebeck	Schönebeck
16. Kamlott, Wilhelm	Rothenburg	Bremen	27. Schelling, Heinrich	Lobbendorf	Lobbendorf
17. Klippert, Gustav	Bremen	Veogesack	28. Schnatmeyer, Friedrich	Veogesack	Veogesack
18. Krudop, Hermann	Holthorst	Holthorst	29. *Schwarting, Hinrich	Neurönnebeck	Neurönnebeck
19. Landwehr, Otto	Veogesack	Veogesack	30. Storjohann, Heinrich	Veogesack	Veogesack
20. Lechler, Fritz	Fähr	Fähr	31. Stümcke, Ferdinand	Veogesack	Veogesack
			32. Stürje, Heinrich	Grohn	Grohn

	Gesamtfrequenz.			Abgang im Laufe und am Ende des Schuljahres.	Schlussfrequ.
	einheim.	ausw. Sch.			
Prima	16	5	11	7	9
Sekunda A.	13	6	7	5	8
Sekunda B.	29	12	17	8	21
Tertia A.	22	8	14	2	20
Tertia B.	21	12	9	2	19
Quarta	36	14	22	2	34
Quinta	22	6	16	—	22
Sexta	34	17	17	2	32
Septima	32	13	19	3	29
Summa	225	93	132	31	194

Den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten 16 Schüler, von denen 7 die Schule verlieszen.

Das neue Schuljahr beginnt am 10. April.

In Vertretung des Direktors:

F. Werry, Professor.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
10. Heusel, Emil	Farge	
11. Holzborn, Ernst	Grohn	
12. Hoenen, Egon	San Paolo	(Brasi
13. Jantzen, Hermann	Schönebeck	
14. Juhl, Karl	Veogesack	
15. Jung, Heinrich	Grohn	
16. Kamlott, Wilhelm	Rothenburg	
17. Klippert, Gustav	Bremen	
18. Krudop, Hermann	Holthorst	
19. Landwehr, Otto	Veogesack	
20. Lechler, Fritz	Fähr	

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
	Veogesack	Veogesack
	Veogesack	Veogesack
	Veogesack	Veogesack
	Bremen	Veogesack
	Veogesack	Veogesack
	Schönebeck	Schönebeck
	Lobbendorf	Lobbendorf
ich	Veogesack	Veogesack
ch	Neurönnebeck	Neurönnebeck
h	Veogesack	Veogesack
i	Veogesack	Veogesack
	Grohn	Grohn

Prima	
Sekunda A.	
Sekunda B.	
Tertia A.	
Tertia B.	
Quarta	
Quinta	
Sexta	
Septima	
Summa	

Sluszfrequ.	
	9
	8
	21
	20
	19
	34
	22
	32
	29
	194

Den Berechtigungschein von denen 7 die Schule verlie

ienste erhielten 16 Schüler,

Das neue Schuljahr beg

ng des Direktors:

rry, Professor.



